

der Anspruch, sich auch und gerade um die Rechte von Menschen zu kümmern, die im Schatten der Öffentlichkeit leben. Dies betrifft zum Beispiel psychisch und epileptisch erkrankte sowie geistig behinderte Menschen in vielen Ländern der Erde. Bislang galt die berechtigte Kritik von Amnesty International willkürlichen und gewaltsamen Behandlungen im Rahmen psychiatrischer Institutionen und dem politischen Missbrauch der Psychiatrie. Inzwischen werden – bedrückend langsam – weltweit auch die sehr verbreiteten Entrechtungen und Misshandlungen der Betroffenen außerhalb psychiatrischer Institutionen thematisiert, die vor allem in ärmeren Ländern und Gegenden stattfinden, in denen es keine relevante psychiatrische Versorgung gibt. Viele Kulturen – von Westafrika über Ägypten und Somalia bis Indien oder Indonesien – sehen in dem Verhalten psychisch oder epileptisch Erkrankter das Wirken schwarzer Magie oder einer Besessenheit durch Dämonen. Durch diese Deutungen und das Fehlen effektiver Hilfe kommt es zu exzessiven Freiheitsberaubungen. Die Menschen werden im Freien oder in Verschlängen angekettet, die Beine werden in Holzpflocke gefesselt, manchmal über Jahre und Jahrzehnte, und sie werden gezielt misshandelt, um die Dämonen aus ihren Körpern zu vertreiben.



Konsultation in einem Dorf in der Elfenbeinküste mit einem einheimischen Team und Dr. Michael Huppertz.

Das Aktionsnetz arbeitet seit 2015 an diesem Thema und informiert über die Entrechtung dieser Menschen, die zahlreichen internationalen Konventionen zuwiderläuft, beispielsweise auf der Website www.mental-health-and-human-rights.org und in verschiedenen Veranstaltungen, zuletzt einer internationalen Tagung in Kassel Mitte Februar (ein Bericht findet sich auf der zuletzt genannten Homepage). Ziel der Arbeit ist unter anderem eine umfassende Recherche und Kampagne. Das Aktionsnetz Heilberufe ist für jede Unterstützung dankbar und seinerseits

offen für Anliegen und Themen. Neue Mitglieder sind immer willkommen.

Dr. phil. Dipl. Soz. Michael Huppertz
Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie
Darmstadt

Ernst-Ludwig Iskenius
Arzt im Ruhestand, Rostock

Kontakt per E-Mail:
interesse@amnesty-heilberufe.de
Internet: amnesty-heilberufe.de oder
mental-health-and-human-rights.org

Bücher



U. Blume-Peytavi, H. Albrecht-Nebe, K. Hillmann, W. Sterry:
Atlas der Pädiatrischen Dermatologie

Wiley-VCH, Weinheim 2018. € 89 655 S.
ISBN: 9783527337743

Der Atlas der Pädiatrischen Dermatologie vereint die wichtigen Themengebiete der Dermatologie und der Pädiatrie. Der Schwerpunkt des Buches liegt in der Diagnostik, die anhand von charakteristischen klinischen Befunden und ihren Differenzialdiagnosen erfolgen kann. Ausführlich dargestellt sind die morphologische Befunderhebung und die lokalisations- und altersabhängige Manifestation, die zum Teil durch schematische Zeichnungen der Verteilungsmuster illustriert wird. Die Texte sind prägnant und übersichtlich, viele qualitativ hochwertige Farbfotos mit verschiedenen Detailansichten und Tabellen zur Differenzial-

diagnose runden das Doppelseiten-Layout ab. Praxisorientiert wird das nötige Wissen vermittelt und entspricht den neuesten Krankheitsklassifikationen.

Verweise auf die genetische Ursache der Erkrankungen finden sich im gesamten Atlas; ausführlich dargestellt ist das Kapitel der Artefakte einschließlich der Kindesmisshandlung, ein Themengebiet mit hohen differenzialdiagnostischen Anforderungen und weitreichenden Konsequenzen. Therapeutische Aspekte werden nicht erwähnt, was für das Format eines Bildatlas auch nicht unbedingt erforderlich ist.

Fazit: Der Atlas der Pädiatrischen Dermatologie zeichnet sich durch eine klare Gliederung der einzelnen Kapitel und durch hervorragendes Bildmaterial aus. Es ist ein exzellentes Nachschlagewerk für Pädiater bei der praktischen Diagnosearbeit und ein Ratgeber für Dermatologen in der täglichen Praxis.

PD Dr. med. Julia Arin
Dr. med. Siegfried Möller